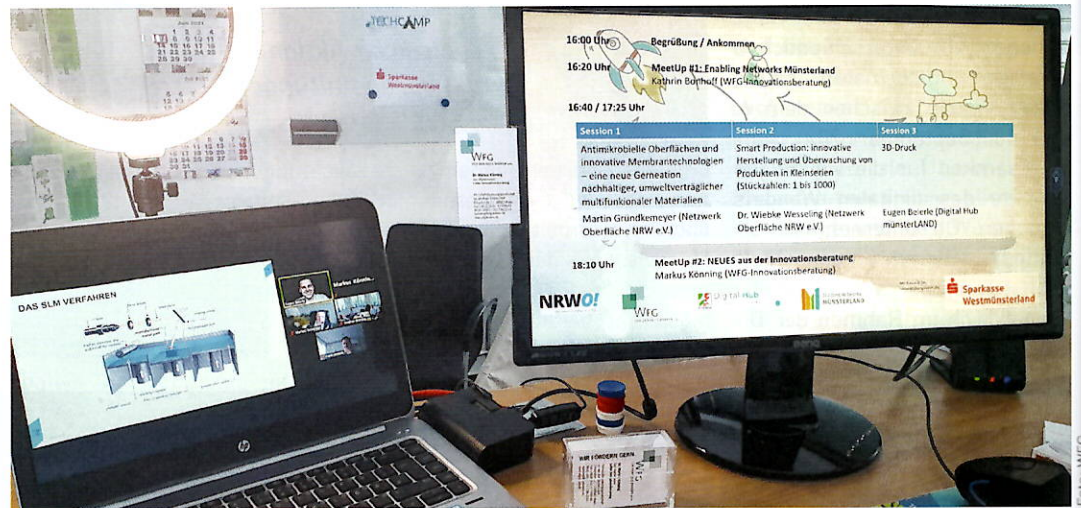


# Smarte Materialien, smarte Oberflächen und 3D-Druck

In der neusten Auflage des Tech Camps haben sich 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Einladung der WFG für den Kreis Borken über Trends und den Forschungsstand in der Oberflächentechnik, der Produktion kleinster Losgrößen und den 3D-Druck informiert.

Das Veranstaltungsformat „Tech Camp“, das die WFG für den Kreis Borken vor zwei Jahren mit Unterstützung der Sparkasse Westmünsterland ins Leben gerufen hat, bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) einen Zugang zu zukunftsorientierten neuen Technologien, die von Fachleuten aus der Forschung an einem ungewöhnlichen Ort und unter einfachsten Präsentationsmöglichkeiten erläutert werden. Echter Camp-Charakter sollte in diesem Jahr eigentlich in der Fahrzeughalle der Feuerwehr Stadtlohn aufkommen, doch pandemiebedingt fand die Veranstaltung online statt. „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, betonte Dr. Markus Könnig, Leiter der WFG-Innovationsberatung in seiner Begrüßung und ergänzte: „Ich bin zuversichtlich, dass wir in der nächsten Runde bei der Feuerwehr Stadtlohn zu Gast sein dürfen.“

Kathrin Bonhoff, WFG-Innovationsberaterin, stellte zu Beginn das münsterlandweite Projekt „Enabling Networks Münsterland“ vor, das Unternehmen und Hochschulen dabei unterstützt, Innovationen zu entwickeln, sie umzusetzen und die richtigen Partner für ihr Vorhaben zu finden. Neben Denkfabriken und innovativen Technologiescouting-Angeboten für die Unternehmen, werden in Innovations-Stories spannende Unternehmen und Produkte aus dem Münsterland vorgestellt. „Nutzen Sie die Gelegenheit, auch Ihre Innovations-Story über dieses Format zu verbreiten“, lud Bonhoff die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Mitmachen ein, was von einigen auch direkt positiv aufgenommen wurde.



Das Tech-Camp fand wieder online statt.

In der Folge ging es dann in sogenannten Parallel-Sessions weiter. Martin Gründkemeyer, Geschäftsführer des Netzwerks Oberfläche NRW, stellte in seiner Session „Antimikrobielle Oberflächen und innovative Membrantechnologien“ das Interreg-Projekt „Sustainable Surfaces & Membranes (S<sup>2</sup>M)“ vor, das sich der Entwicklung von antimikrobiellen Oberflächen ohne die Verwendung konventioneller Biozide und Schwermetallverbindungen wid-

met. Zudem erläuterte er, was sich hinter dem neuen Konzept verbirgt: Die Vision von X-Lives ist es, innovative und nachhaltige Werkstoffe zu entwickeln, die möglichst lange im Produktlebenszyklus genutzt werden. „Wir werden unter anderem ein Verfahren entwickeln, mit dem ausgediente Flügel von Windkraftanlagen chemisch in ihre Bestandteile zerlegt und als Rohstoff wieder einsetzbar gemacht werden“, gab Gründkemeyer einen Einblick.

Spannende Hinweise bekamen die Tech-Camper auch von Dr. Wiebke Wesseling, ebenfalls vom Netzwerk Oberfläche NRW, zum Thema „Smart Production“. Sie stellte aktuelle Ergebnisse aus Forschungsprojekten zu flexiblen Produktionsverfahren vor. Neben neuen 3D-Drucktechniken für bisher nicht druckbare Materialien und neuer zerstörungsfreier Messsysteme für die Qualitätskontrolle regte vor allem die Fleximould, ein flexibles, programmierbares Tiefziehwerkzeug, das Interesse der Zuhörer und Zuhörerinnen. „Mit der Fleximould sind auch Bauteile im Tiefziehverfahren mit der Stückzahl eins wirtschaftlich herzustellen“, stellte Wesseling klar.

Die dritte Session befasste sich mit der 3D-Druck Technik. Dabei erläuterte Eugen Beierle vom Digital Hub Münsterland die verschiedenen Arten des 3D-Drucks, wie das Lasersintern oder die fused filament fabrication.

## INFO

Die Forschung liefert laufend neue Erkenntnisse und Technologien. Diese Technologien sind auch für kleine und mittlere Unternehmen von Bedeutung, um ihre Produkte, Verfahren und Dienstleistungen an den Stand der Technik anzupassen und ihre Stellung im Markt zu behalten oder zu verbessern. Fachleute aus der Forschung berichten an einem ungewöhnlichen, inspirierenden Ort über zukünftige Leittechnologien und zeigen Ansatzpunkte für die Implementierung im eigenen Unternehmen auf – das ist das Konzept des Tech Camps. Das Projekt wurde 2019 ins Leben gerufen und wird von der Sparkasse Westmünsterland unterstützt.